
Westfalen Winds weltmeisterlich

25.07.2013, 10:23 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Westfalen Winds*



Westfalen Winds beim World Music Contest

Das sinfonische Blasorchester aus Bad Fredeburg holt 84 Punkte bei World Music Contest in Kerkrade

Am Ende ist allen Musikern die Erleichterung anzusehen, als sie von der Bühne gehen. Bei dem, was sie zuvor gezeigt haben, ist das nur allzu verständlich. Das Wertungsspiel beim World Music Contest – der Blasmusik-Weltmeisterschaft – ist geschafft und alle 66 Musiker haben das Optimum aus sich herausgeholt. Die monatelange Vorbereitungszeit fand am vergangenen Sonntag ihren Abschluss.

20.000 Musiker aus aller Welt finden sich an den Juli-Wochenenden in Kerkrade ein. Erstmals dabei ist auch das überregionale Projektorchester Westfalen Winds mit Sitz in Bad Fredeburg. Und schon bei der Premiere konnte die Truppe um Dirigent Ulrich Schmidt ein Ausrufezeichen setzen. In der 1. Leistungsstufe der Harmonieorchester stellten sie sich mit 18 weiteren Vertretern – u.a. aus den Niederlanden, Spanien, Norwegen, aber auch China und Thailand – dem Votum einer dreiköpfigen Jury. Die beiden Niederländer Rob Goorhuis und Durk Lautenbach sowie die Norwegerin Cathrin Winnes bewerteten die Leistung des nordrhein-westfälischen Ensembles schließlich mit 84 von 100 Punkten, das sich damit im Mittelfeld einsortierte. An der Spitze stehen traditionell die niederländischen Teilnehmer.

Jedes Orchester hatte als Pflichtstück „Extreme Beethoven“ von Johan de Meij zu spielen, das aufgrund seiner Komplexität Herausforderungen bereithielt, die Westfalen Winds sicher meisterte. Sowohl hinsichtlich der klanglichen Balance als auch des rhythmischen Zusammenspiels riefen die Musiker ihre beste Leistung ab. Für das Wahlstück hatte Westfalen Winds Thimeo Kraas im Vorfeld beauftragt, dem Orchester ein Werk auf den Leib zu schreiben, was dem langjährigen Ensemblemitglied zweifelslos gelungen ist. „Miroir de l'âme“ bestach durch die kammermusikalische Konzeption. Die Jury zeigte sich von der „lieblichen Atmosphäre“ und den „wunderbaren Soli“ beeindruckt und konstatierte, dass es dem Orchester geglückt sei, „einen schönen und ruhigen Moment mit diesem wunderbaren Werk“ zu schaffen.

Der Wettbewerb läuft nun noch eine Woche. Welcher Rang am Ende für Westfalen Winds dabei herauskommt, ist

letztlich für die Musiker unerheblich – schließlich ging es ihnen vor allem darum, selbst mit der eigenen Leistung zufrieden zu sein. Und das sind sie ohne Zweifel. Denn zunächst mussten sich die Musiker für die Teilnahme anhand von Hörproben und Ergebnissen vorausgegangener Wettbewerbe qualifizieren.

Wer sich selbst vom Orchester ein Bild machen möchte, kann sich im Kalender bereits den 10. November vormerken, wenn Westfalen Winds wieder vor heimischer Kulisse in Bad Fredeburg konzertiert.

Portrait

Westfalen Winds e.V. ist ein sinfonisches Blasorchester, das mit Unterstützung der Musikschule des Hochsauerlandkreises 1996 ins Leben gerufen wurde. Der Verein bietet ambitionierten Amateuren bis hin zu professionellen Musikern die Möglichkeit, auf sehr hohem Niveau zu musizieren.

Das Orchester arbeitet projektbezogen für Konzerte, Wettbewerbe und Workshops. Die Projekte bestehen aus regelmäßigen Wochenend-Probenphasen, meist im sauerländischen Bad Fredeburg, bei denen eine intensive Vorbereitung auf die Auftritte stattfindet.

Die Organisation von Westfalen Winds liegt in der Hand der Musiker selbst. Dafür übernehmen neben dem gewählten Vorstand auch die Registerführer der einzelnen Instrumentengruppen die vielen verschiedenen Aufgaben der Orchesterverwaltung eigenverantwortlich. Das Ensemble finanziert sich aus den Beiträgen der Mitglieder und aus Konzerteinnahmen selbst.

Das Orchester sieht seine Aufgabe in der Präsentation von Originalkompositionen für sinfonisches Blasorchester.

Bei Wettbewerben erreicht Westfalen Winds stets vordere Plätze. „Hervorragend“ lautete jeweils das Prädikat in der Höchststufe beim Landesmusikfest des Volksmusikerbundes NRW (1997), dem Deutschen Bundesmusikfest in Friedrichshafen (2001) und dem Wettbewerb für Auswahlorchester in Bruchsal (2002). Auch auf internationaler Ebene überzeugt das Orchester. 2010 schnitt Westfalen Winds beim internationalen Blasorchester-Wettbewerb „Flicorno d'oro“ in Riva del Garda (Italien) in der Höchststufe ebenfalls „hervorragend“ ab.

Daneben arbeitete das Orchester bereits mit international bekannten Solisten, Dirigenten und Komponisten zusammen, z.B. dem Posaunenquartett der Berliner Philharmoniker, Manfred Honetschläger (u.a. Komponist für das Filmorchester Babelsberg), Stefan Dohr (Solohornist der Berliner Philharmoniker), Walter Ratzek (Leiter Musikkorps der Bundeswehr), Pierre Kuijpers (Chefdirigent Koninklijke Militaire Kapel a.D.).

News-ID: 736080 • Views: 221 (Stand: 18.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/736080/Westfalen-Winds-weltmeisterlich.html>